

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bezv. deren Subventionierung. Sodann wurde beschlossen, gegen zahlungslässige Kunden gemeinsam vorzugehen und zwar in dem Sinne, daß für jede **Halbjahresrechnung**, die bis zum Ablaufe des folgenden Halbjahres nicht bezahlt wird, 4 Proz. Verzugszins zu berechnen ist. Speziell im Interesse des Wagnerberufes beschloß die Versammlung, bei den Fabriken dahin zu wirken, daß die Büchsen nach einem heitlichen Schema hergestellt werden; dadurch würde dem Wagner ein erheblicher Vorteil entstehen, denn er würde in die Lage gesetzt, stets ausgetrocknete und gute Räder zu liefern, da in diesem Falle die Räder stets auf Vorrat gemacht werden könnten.

Das neue Dolderhotel.

(Schluß.)

Fortsetzung der Lieferanten:

Tapeten-Lieferung für Konversations-Säle, Salons, Schlafzimmer etc. (Ingrain-Tapeten etc.) J. Salberg, Tapeten-Manufaktur, Zürich I.

Außer den in letzter Nr. aufgeführten Firmen ist noch besonders zu nennen der mit sehr tüchtigen Leistungen vertretene Bildhauer Christ. Vicari in Zürich II. Wir können uns aber hier Raumangels wegen nicht mit weiteren Aufzählungen und Beschreibung der einzelnen Arbeiten einlassen, sondern dürfen in letzterer Beziehung rund heraus erklären, daß sämtliche Arbeiten so stylgerecht und schön hergestellt sind, daß sie jeder Landesausstellung zur Ehre gereichen würden. Das Werk lobt den Meister! Wir möchten daher alle unsere Kunsthändler und überhaupt diejenigen Meister, welche auf künstlerische Gestaltung ihrer Erzeugnisse etwas halten, auf die Dolderhotel-Einrichtungen als nachahmenswerte Vorbilder aufmerksam machen, besonders auch auf das in englisch-modernem Styl gehaltene Zimmer-

möbiliar. Die Zahl der Fremdenzimmer, von denen jedes in seiner Art gemütlich ist und wovon besonders die Erker-Apartments geradezu wunderschön und „heimelig“ genannt werden dürfen, beträgt 170 mit über 200 Betten. Im riesigen Speisesaal, der mit einer Gallerie umrahmt ist, ziehen die aus drei Sorten Graubündnerholz hergestellten Getäfer und Decke, ein Prachtwerk der bekannten Chaletfabrik Kuoni u. Co. in Chur, die Aufmerksamkeit aller an; im Vestibüle die fünfarmige, glänzend polierte Bavenogranittreppe, erstellt von Gebrüder Sassella in Zürich.

Der ganze Bau kommt, ohne Möbiliar und ohne Bauplatz, auf Fr. 1,150,000 zu stehen, die Möblierung auf nahezu 1 Million Franken, während der Wert des Bauplatzes und seiner Parkumgebung gar nicht abzuschätzen ist. Die Stadt Zürich darf dem genialen Architekten, Herrn Jacques Gros, für die Planierung und bauliche Durchführung dieser prächtigen Akropolis dankbar sein, ebenso Herrn Architekt Häuser-Binder für seine unermüdliche Mitwirkung und die Errbauung des stattlichen neuen Römerhofes als Eingangspforte zu den herrlichen Dolder-Etablissements und Anlagen etc. und — wahrliech nicht zuletzt — den tüchtigen, weitblickenden Unternehmern, die ihre Kapitalien in dieses Werk gesteckt haben, den Herren Hürlimann, Bärlocher u. f. w. Das Dolderhotel muß und wird gedeihen, zumal unter der tüchtigen Leitung des Herrn Direktor Dielmann, und Limmatathen ist durch diese Unternehmung um eine charakteristische und großartige Zierde reicher geworden.

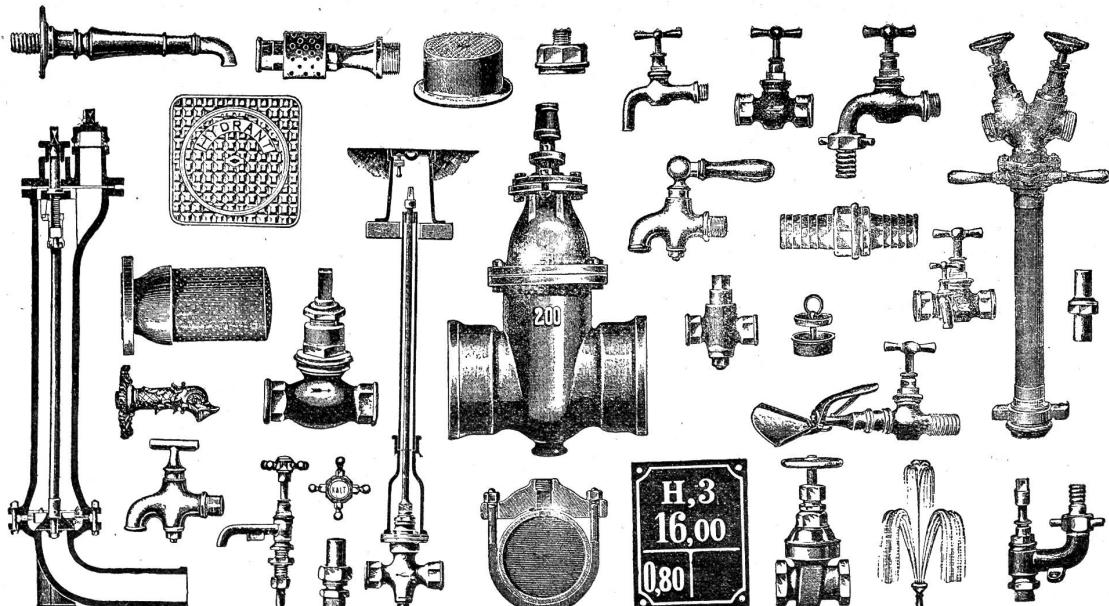
Verschiedenes.

Bern. Kant. Gewerbeausstellung. Die offizielle Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung ist auf Sonntag den 4. Juni angesetzt worden.

Bauwesen in Zürich. Die Ingenieure E. Meili und A. Bodmer in Zürich haben an der Weinberg-

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Ankerstrasse 101.
FILIALE
der
Armaturen- und Maschinenfabrik
Act.-Ges.
vormals J. A. Bilpert
Nürnberg.

straße 1 ein Ingenieurbureau eröffnet für Terrainaufnahmen jeder Art, Ausfertigen von Projekten, Gutachten, Voranschlägen &c., sowie für Uebernahme von Bauleitungen und Expertisen auf dem Gebiete von Wasser- versorgungen, Kraftanlagen, Eisenbahnbauten, Straßen und Kanalisationen &c.

— In einer größeren Arbeit liefert Stadtbaumeister Geiser wertvolles Material für die unvermeidliche Revision des Baugesetzes. Der Verfasser stellt sich von vorneherein auf den Standpunkt der Totalrevision, denn in der Praxis haben sich bei den so verschieden gestalteten Verhältnissen fast alle Teile des Gesetzes als verbesserungsbedürftig gezeigt.

— Die gesamten Quellen an Aufwüste, welche der Zürcher Stadtrat im Sihl- und Lorzenthal vornahm, erfordern nunmehr, inbegriffen die Kosten der Fassung und Ableitung, die gewaltige Summe von 2,370,000 Franken.

Bauwesen in Bern. Die Außenquartiere von Bern haben durch die Bauthätigkeit der letzten Jahre ein derartiges Wachstum zur Folge gehabt, daß sich dies besonders in der Ueberfüllung der Schulen bemerkbar macht. Für den Bau der neuen Breitenrainschule sind nun auch schon die Profile abgefeckt. Im Sulgenbachquartier konstatiert man ebenfalls eine Ueberfüllung der Schulklassen; die Errichtung eines neuen Schulgebäudes im Mattenhof ist nur noch eine Frage der Zeit.

Der Stadtbaumeister Bläser veröffentlicht folgende Uebersicht der Bauthätigkeit in den letzten zehn Jahren:

	Ereichte Baubewilligungen	Erstellte Wohnhäuser
1889	144	56
1890	233	144
1891	188	90
1892	210	114
1893	297	136
1894	298	147
1895	271	119
1896	415	201
1897	379	183
1898	356	170

Dem Mangel an kleinen Wohnungen ist trotz alledem noch immer nicht abgeholfen; ebensowenig merkt man etwas von einem Sinken der Wohnungsmieten.

— **Theaterneubau.** Mit der Niederlegung der alten Reitschule, der zugehörigen Stallungen &c. wird laut "Berner Tagblatt" anfangs Juni begonnen. Der vordere Teil der ehemaligen Kaserne, gegen die Predigergasse, bleibt bis auf weiteres noch stehen.

— Der Vorstand des Verschönerungsvereins Bern muntert neuerdings die stadtbernische Bevölkerung auf, sowohl die Fassaden alter Häuser als auch die Plafonds der Laubengänge und die Wände hinterer Gäßchen renovieren zu lassen. Einige Häuser, z. B. Zeerleiderhaus, Wilder Mann, Restaurant Vigler und andere haben in den letzten zwei Jahren eine höchst geschmackvolle, der ganzen Umgebung zur Ziende gereichende Ausschmückung des Neueren erhalten.

Dampfkesselbesitzer. Die bernische Regierung hat ein Kreisschreiben an die Reg.-Statthalter erlassen betreffend die amtliche Aussicht über die Dampfkessel. In demselben wird vorgecrieben, daß kein Dampfkessel betrieben werden darf, dessen Besitzer nicht Mitglied des schweizerischen Dampfkesselbesitzervereins sei.

Für die Rübenzuckerfabrik Aarberg, die nun im Rohbau fertig dasteht, sind bereits eine Anzahl Maschinen eingetroffen, mit deren Montierung jetzt begonnen wird.

Stäfa bekommt Zuwachs an Industrie. Ingenieur Fritz Ryffel-Mächler verlegt seine mechanische Werkstätte von Zürich nach dorthin und baut beim Bahnhofe eine Fabrik mit elektrischem Betriebe.

Gaswerksprojekt Horgen. Wie in Thalwil und Wädenswil, wo Gas zu Koch- und Heizzwecken immer mehr Verwendung findet, will nun auch Horgen ein eigenes Gaswerk für diese Zwecke errichten und es hat eine Kommission die ersten Schritte hiefür gethan. — In Rüschlikon erwartet man, daß das Thalweiler Gaswerk sich auch in diese Ortschaft ausdehne.

Die Bausgesellschaft Ostermundingen beabsichtigt, am dortigen Stationsweg nicht weniger als 17 Häuser zu bauen. Die Bauleitung hat Architekt Paul Lindt in Bern.

In Estavayer soll ein großes Bad-Etablissement am Ufer des Neuenburgersees errichtet werden. Die Kosten sind auf 150,000 Fr. berechnet.

Die Gemeinde Schlieren bei Zürich beschloß den Bau eines neuen Schulhauses samt Turnhalle nach Plänen von Architekt Asper in Zürich und mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 147,000.

Der gemeinnützige Verein Meiringen regt den Bau einer Turnhalle und die Anlage eines Kurgartens an.

Die Gemeinde Grub bei Heiden beschloß den Ankauf von Quellen und die Einrichtung eines Hydrantenwerks mit Wasserversorgung.

Die Gemeinde Speicher (App. A. Rh.) beschloß die Anschaffung einer neuen Reisespritz.

Die Gemeinde Gais (App. A. Rh.) beschloß die Erweiterung des Hydrantenwerkes und die Aufstellung eines Bureaus.

Bauwesen in Diezenhofen. Durch die Errichtung der Mech. Ziegelei und der Schuhfabrik Hanhart und Stengelin macht sich in Diezenhofen bereits ziemlicher Wohnungsmangel geltend, so daß die betreffenden Geschäftslösungen sich fast genötigt sehen, nur unverheiratete Arbeiter einzustellen. Dem "Schaffhauser Intelligenzblatt" wird hierüber noch geschrieben: "Unser Städtchen ist nur im Laufe der letzten Jahre dank der Industrie, die hier gegenwärtig blüht und vielen hunderten von Arbeitern reichlichen Verdienst einbringt, viel betriebamer und verkehrreicher geworden. Der Zudrang von Reisenden und Arbeitern, die hier Verdienst suchen und auch finden, ist bedeutend und schon macht sich infolgedessen ein empfindlicher Wohnungsmangel fühlbar.

"Diesem Wohnungsmangel könnte mit der Errichtung kleiner billiger Arbeiterhäuschen am besten abgeholfen werden, worauf ganz besonders die Herren Kapitalisten, Bauunternehmer und Architekten von Schaffhausen und Umgebung aufmerksam gemacht werden: billige Baupläne gibts hier genug außerhalb des Städtchens in sonniger, gefunder Lage. Zudem gäbe es im Städtchen drin noch hie und da eine alte Scheune, die in ein Wohnhaus umgewandelt werden könnte. Jedoch wird der Arbeiter eine schöne Aussicht in Gottes freie Natur einer solchen an kahle Mauern und Misthaufen doch vorziehen."

Die Bauthätigkeit ist in Rheinfelden und in badisch Rheinfelden in reger Entwicklung begriffen. Auf allen Seiten der Halbperipherie Rheinfeldens entstehen Wohnhäuser und neue Restaurations; namentlich dürfte die sogen. Kloosmatt (im Westen der Stadt gelegen) im Laufe der nächsten Jahre vollständig überbaut sein, da schon jetzt mehrere Wohnhäuser im Bau begriffen sind und die Besitzer der zu Bauland parzellierten Weise nachfolgen werden. Auch an der Kanalbrücke regt sich Baulust. Zwei Wohnhäuser sind bereits im Bau begriffen als Vorboten eines durch Herrn Habich-Dietrich dort entstehenden großartigen Restaurationsgebäudes.

Wasserversorgung Jonstschwil. Die Gemeinde Jonstschwil (Toggenburg) hat die Ausführung einer Hydranten- und Wasserversorgungsanlage nach dem von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen ausgearbeiteten Projekte beschlossen. Der Kostenvoranschlag erreicht die Höhe von 51,000 Franken. A.

Vom Bayerischen Gewerbemuseum. Aus Nürnberg beschreibt man: In der heutigen Generalversammlung des Gewerbemuseums wurden Mitteilungen über das abgelaufene Jahr gemacht, woraus ersichtlich war, daß die verschiedenen Einrichtungen des Museums sich einer außerordentlich starken Benützung erfreuten. Beschllossen wurde, einer Anregung des Staatsministeriums entsprechend, zur Förderung des Handwerks eine dauernde Ausstellung von Kraft- und Arbeitssmaschinen, sowie für das Handwerk geeignete Maschinen zu veranstalten, zu diesem Zwecke eine Halle zu erbauen und hiemit auch einen Neubau für die chemisch-technische und mechanisch-technische Abteilung zu verbinden. Die Kosten sind auf 380,000 M. veranschlagt, wozu die Staatsregierung ein unverzinsliches Darlehen von 80,000 M. gibt. Die Versammlung bewilligte die verlangte Summe. Herr Oberregierungsrat Rauck vom Staatsministerium des Innern, der als Vertreter der Staatsregierung anwesend war, gab hierauf nachstehende bedeutsame Erklärung: "Sie haben soeben durch Ihre Beschlüsse einen wichtigen Fortschritt in der Thätigkeit des Bayerischen Gewerbemuseums zur Förderung des Handwerks eingeleitet und ich erlaube mir im Namen der Staatsregierung Ihnen hiefür bestens zu danken."

Ein Kolos von einem Sandstein, wohl der größte, der jemals zum Verladen gekommen ist, wie der „Straß. Post“ aus Babern geschrieben wird, aus den „Verein. Vogesen-Sandsteinbrüchen“, und zwar aus dem Steinbruch des Mitgliedes Georg Schneider aus Büst, abgeführt worden. Der Stein besitzt eine Länge von 3,40 Meter, ist 3,40 Meter breit, 0,75 Meter hoch und wiegt nach statigfundenem Zurechthauen noch 340 Zentner.

Acetylenentwickler mit Vorrichtung zur Einführung des Carbids. Seit der Einführung der Acetylen-Belichtung haben die Herstellungs-Apparate manche Neuerung erfahren, und bald wird man dieselben vollkommen antreffen. Wieder ist ein Patent erteilt worden, das den Titel „Acetylen-Entwickler mit Vorrichtung zur Einführung des Carbids“ führt. Das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz teilt uns folgendes darüber mit: Das Carbid ist beim Einbringen in den mit Wasser gefüllten Gaserzeuger in einem drehbaren Behälter enthalten, der mit seiner Öffnung nach unten gekehrt ist, so daß die in dem Behälter enthaltene Luft das Wasser am Zutritt zum Carbid hindert. Erst wenn die Gasentwicklung beginnen soll, wird der Behälter in den Entwickler geschoben und mittels des Handrades so gedreht, daß seine Öffnung nach oben gekehrt wird und in Folge dessen das Wasser Zutritt zu dem Carbid erhält. Die Drehung des Behälters kann auch zweckmäßiger Weise selbstthätig durch den sich senkenden Gasometer bewirkt werden.

Aus der Praxis – Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

185. Welches sind die bequemsten und billigsten Löteinrichtungen für Spengler, Kohlengeräte ausgenommen? Sind die Petrolgas-Lötkörper empfehlenswert und wo sind solche Einrichtungen zu beziehen?

186. Wer liefert billig Holzwaren, zur Brandmalerei geeignet, für Wiederverkäufer?

187. Welche Firma liefert Maschinen zur Papierfabrikation? **188.** Wo sind ältere, noch ordentlich erhalten Gipsmodelle für Bildhauer auf Grabsteine zu beziehen?

189. Wer hätte eine ältere, guterhaltene Hobelmaschine billig zu verkaufen? Hobellänge circa 800 mm, Hobelbreite circa 600 mm, Hobelhöhe circa 400 mm. Louis Wild, Bauchlosserei, Wülfingen. **190.** Wer fertigt Wasserräder an von 4,50 m Durchmesser? Allfällige Antworten direkt an Fabrik Denzingen beim Bahnhof.

191. Welches Buch oder welche Zeitschrift behandelt den Dieselmotor ausführlich?

192. Wie kann man den Verbrauch von Kraft eines 3 PS Motors untersuchen, um zu wissen, wie viel Kraft zur Umänderung in elektrische Kraft nötig ist?

193. Wie werden die PS eines elektrischen Starkstromes berechnet? Es ist z. B. die Spannung 120 Volt bei einer Stromstärke von 10 Ampère. Welche Formel ist bei der Ausrechnung anzuwenden?

194. Wie verhält es sich, wenn elektrische Glühlampen im Kontakt brechen?

195. Ich besitze eine ältere Schreibmaschine, welche aber für einen gewissen Dienst noch sehr brauchbar ist. Wo kann ich sie reparieren lassen?

196. Welche Kraft ist erhältlich aus einem Reservoir von 300 m³, bei einer 12 cm lichten Rohrleitung von 3200 m Länge und 90 m Gefäß und wie lange dauert diese Kraft?

197. Wer liefert runde Glasstäbchen?

198. Vor ca. 3 Jahren bereiste ein Reisender mit Fournituren und Entwürfen für die Sargfabrikation die Schweiz. Kann mir ein Leser die Adresse des betr. Hauses oder einer andern bekannten Bezugsquelle für oben genannte Artikel mitteilen? Für gütige Auskunft besten Dank.

199. Welche Cigarettierie besitzt Modelle für Rundschindelmaschinen oder hat solche auf Lager? Wie hoch ist der Preis per Kilo für einen Mechaniker? Offerten unter Nr. 199 an die Expedition.

200. Wer fabriziert in der Schweiz Cigarettischen?

201. Wer verkauft eine noch guterhaltene leichte Bandsäge, sowie eine dito Circularsäge oder deren Teile? Offerten an D. H. Mahler, Fabrik Denzingen.

202. Wer befähigt sich mit der Erstellung von mittelschlächtigen hölzernen Wasserrädern (Kropfräder)? Dimension: Diameter mit Schaufeln 2,50 m, Breite des Rades (Schaufellänge) 2,20 m.

203. Wer hätte ein älteres Vorgelege zu einer Kehlmaschine zu verkaufen und zu welchem Preis?

204. Wer kennt eine Bezugsquelle für die jüngst in diesem Blatte besprochenen Pfastersteine aus Glas?

205. Wer erstellt den sog. „Herculeszaun“?

206. Woher bezieht man Stahlrohre für hohle Spindeln, äußerer Durchmesser 10 mm, Lichtheit möglichst klein, am liebsten 1 $\frac{1}{8}$ bis 2 mm?

207. Wer in der Schweiz fabriziert Kaffeemühlen?

Antworten.

Auf Frage 123. Quecksilber engros liefern die Edelmetall-Scheideanstalten, z. B. Königswarter u. Ebel in Linden vor Hannover, G. de Haen, Chemische Fabrik in Lütt vor Hannover, J. D. Niedel in Berlin N. 39, Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt A. G. vor-mals Köhler in Frankfurt a. M., Karl Koch jun. in Pforzheim zc.

Auf Frage 140. Wenden Sie sich an J. A. Beugger, Basel.

Auf Frage 141. Ich fabriziere solche Ketten und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Christ. Brand, Ketten-schmied im Bächi bei Uznigen (Bern).

Auf Frage 146. Steinkohlen-schläcken liefert die Glashütte Büelach in Zürich V.

Auf Frage 147. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Arthur Rabholz, Baugeschäft und Dampfsäge, Zolliton.

Auf Frage 151. Wenden Sie sich an J. A. Beugger, Basel.

Auf Frage 153 Scheeren zum Schneiden von Blech und Profil-eisen, \square \square Eisen, sowie Stanzen zum Lösen von Profileisen und kleineren Profilen. Walten liefern am vorteilhaftesten Mäcker und Schaufelberger, Zürich V.

Auf Frage 153 a. Stanzen und Scheeren zum Schneiden und Lösen von Flache und Profileisen liefern unter Garantie Retschi u. Meier, Eisengasse 3, Zürich V.

Auf Frage 153 a. Fragesteller wolle sich für Bezug von Blech-scheeren mit Löchstanzen an J. Schwarzenbach, Genf, wenden.

Auf Frage 153 a. J. Meissner in Zürich liefert diese Maschinen in vollendet Ausführung, ganz aus Schmiedeisen und Stahl, für alle Arten von Tafon- und Profileisen, transportabel, für Hand- und Kraftbetrieb. Lieferbar sofort ab Lager. Civile Preise.

Auf Frage 154. Die in den Handel gekommene Universal-scheere und Stanze (Baur's Patent) ist eine der Neuzeit entsprechende und leistungsfähige Maschine und wird von der Firma Mäcker u. Schaufel-berger in Zürich V. geliefert.

Auf Frage 155. Einige gebrauchte Reichshauer'sche Schneidzeuge, sowie Rohrzzangen geben wir so lange frei in gutem Zustande ab. Retschi u. Meier, Eisengasse 3, Zürich V.